

## Medienmitteilung KIFF 2.0

Aarau, 19.08.2022

Absender: KIFF Kultur in der Futterfabrik, Tellstrasse 118, 5000 Aarau

Kontakt KIFF:

Daniel Kissling

Co-Geschäftsleitung KIFF, Kommunikation KIFF 2.0

daniel.kissling@kiff.ch

+41 79 583 28 08

### **Kulturkanton Aargau: Der Regierungsrat unterstützt das KIFF 2.0 mit 10 Millionen Franken aus dem Swisslos-Fonds.**

**Das KIFF nimmt einen grossen Schritt Richtung Zukunft. Wie der Regierungsrat am Freitag, 19.08. bekannt gab, wird er das Neubauprojekt des Aarauer Kultur- und Konzertlokals mit 10 Millionen Franken aus dem Swisslos-Fonds unterstützen.**

2010 wurde das KIFF zu einem von neun kulturellen Leuchttürmen des Kantons Aargau ernannt. Ebenfalls seit 2010 ist aber auch klar, dass das Aarauer Kultur- und Konzertlokal nicht für immer in der seit 1991 umgenutzten und mittlerweile stark sanierungsbedürftigen ehemaligen Futterfabrik bleiben kann. Das KIFF 2.0, ein Neubau gleich hinter dem bestehenden Gebäude im Telli-Quartier, soll den Betrieb nicht nur für die nächsten Jahrzehnte sichern, sondern zu einem zeitgemässen und vielseitigen Kulturzentrum ausbauen.

#### **Der Aargau zeigt sich erneut als "Kulturkanton"**

Vergangene Woche hat der Aargauer Regierungsrat nun entschieden, dass er "seinen" kulturellen Leuchtturm auch bei diesem Schritt in die Zukunft substantiell unterstützen wird. Dafür spricht er dem Verein KIFF einen Projektbeitrag von 10 Millionen Franken aus dem Swisslos-Fonds zu.

Für die Realisierung des KIFF 2.0 ist dieser Entscheid von immenser Wichtigkeit, übernimmt der Kanton damit doch etwas mehr als ein Drittel der projektierten Gesamtkosten. Der Verein KIFF versteht diese Bereitschaft als ein erneutes, starkes Bekenntnis des Kantons Aargau zur Förderung der Populärkultur im Allgemeinen und der Arbeit des KIFF im

Besonderen. Der Verein dankt dem Regierungsrat, dem Departement Kultur und dem Swisslos-Fonds für ihre würdige Einschätzung des Projekts KIFF 2.0 als "kulturellen Erlebnis-, Begegnungs- und Austauschort für die ganze Bevölkerung".

Mit seinem Entscheid unterstreicht der Regierungsrat ein weiteres Mal, dass die Bezeichnung "Kulturkanton" für ihn nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, sondern dass er ihr auch Taten folgen lässt. Der Bau eines Kulturzentrums, dessen Fokus explizit auf der Darbietung, Vermittlung und Produktion von Populärkultur liegt, hat in der Schweiz noch immer Pioniercharakter. Mit der Unterstützung des Neubauprojekts KIFF 2.0 wird der Kanton Aargau zum Vorbild für eine zeitgemässe und nachhaltige Kulturförderung.

### **Auf den Kanton folgt die Stadt: Aarauer Einwohnerrat entscheidet am Montag**

Der Regierungsratsentscheid bedeutet auch: Die Finanzierung des KIFF 2.0 ist auf Kurs. Zusammen mit dem Initialsponsoring der Aargauer Kantonalbank von 2 Millionen und einem Bankkredit über die selbe Summe sind Stand heute fast die Hälfte der Gesamtkosten von 28,8 Millionen Franken gesichert.

Über einen weiteren, für das Projekt existentiellen Beitrag entscheidet am 22. August der Einwohnerrat von Aarau. Folgt er dem stadträtlichen Antrag, wird am 27. November die Aarauer Stimmbevölkerung darüber abstimmen, ob die Stadt das KIFF 2.0 mit zusätzlichen 9 Millionen Franken und einem zinslosen Darlehen von max. 3 Millionen Franken unterstützen soll. Weitere 1,8 Millionen will der Verein KIFF durch Stiftungen, Sponsoring und ein Crowdfunding im Verlauf des ersten Halbjahres 2023 abdecken.

---

Alle Neuigkeiten und Informationen zum Neubauprojekt KIFF 2.0: [www.kiff2026.ch](http://www.kiff2026.ch)